

Unternehmens- Chronik



Adalbert Zajadacz GmbH & Co. KG Zukunft braucht Herkunft

1932

Der Bankkaufmann ADALBERT ZAJADACZ gründet in Hamburg-Harburg, Amalienstr. 4, eine Elektrogroßhandlung. Die Anfangsbuchstaben seines Namens waren für ihn und sind auch heute noch für uns Selbstverpflichtung. „Elektrotechnik von A-Z, alles aus einer Hand.“

1934

Eintragung ins Handelsregister.

1940

Die erste Umsatzmillion in Reichsmark wird erreicht.

1945

Wiederaufbau und Beseitigung der Kriegsschäden. An alte Geschäftsverbindungen wird neu angeknüpft. Durch Naturlieferung und Tauschhandel hilft man sich gegenseitig.

1949

Gründung der ersten Niederlassung in Celle, Südwall 4.

1961

Umzug innerhalb Hamburg-Harburgs in den damals großzügigen Neubau in der Buxtehuder Str. 62 a.

1964

Erstmals wird ein Umsatz von 10 Mio. DM überschritten. Nach dem Tod des Firmengründers führen Ehefrau Zinaida Zajadacz und Sohn Michael A. Zajadacz die Geschäfte weiter.

1969

Übernahme der Elektrogroßhandlung GEORG NEUMANN in Lüneburg als rechtlich selbständige Niederlassung. Umzug der Niederlassung Celle in neue, nun eigene Geschäftsräume in der Albert-Köhler-Str. 5.

1972

Der auf Partnerschaft basierende Erfolg des Unternehmens ermöglicht die Verlegung des Stammhauses in einen modernen Neubau nach Neu Wulmstorf, Lessingstr. 46, mit einer Nutzfläche von seinerzeit ca. 10.000 m².

1975

Beteiligung an der Elektrogroßhandlung MARTIN SCHULZ in Kiel mit anschließender Übernahme als rechtlich selbständige Niederlassung.

Der ungewöhnliche Name für außergewöhnliche Leistung

1984

Das umfangreiche Lager des Stammhauses wird, rechtzeitig zur 50-Jahr Feier, durch einen Anbau auf 12.000 m² erweitert, was die Lagerhaltung von über 25.000 Artikeln ermöglicht.

1988

Die Niederlassung Lüneburg bezieht in In der Marsch 13 neue, eigene Geschäftsräume.

1989

Im Jahr der Wiedervereinigung gelingt es uns erstmalig, einen Umsatz von mehr als 100 Mio. DM zu erzielen.

1990

Zur Währungsunion im Juli erfolgt der Start der Belieferung von Fachhandwerks- und Handelsbetrieben in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen- Anhalt.

Gründung der Niederlassung Meyenburg bei Wittstock und Eröffnung der Niederlassung Stendal.

1991

Gründung der Niederlassung Schwerin in Sülte.

1992

Eröffnung der Niederlassung Lübeck im eigenen Neubau im Gewerbegebiet Roggenhorst. Gründung der Niederlassung Neubrandenburg.

1993

Neubau der Niederlassung Rostock in Kavelstorf, die ab August die Kundenbelieferung aufnimmt.

Umzug der Niederlassung Meyenburg nach Falkenhagen bei Pritzwalk.

Alle Tochterfirmen und Niederlassungen präsentieren sich einheitlich an 10 Standorten unter:

[Adalbert Zajadacz – Elektrotechnik von A-Z.](#)

Dank zufriedener Kunden, motivierter Mitarbeiter und unterstützt durch bewährte Lieferanten im dreistufigen Fachvertrieb überschreiten wir als mittelständiges Unternehmen erstmalig 200 Mio. DM Umsatz.

1994

Umzug der Niederlassung Celle in einen größeren Neubau im Gewerbegebiet Altencelle.

Umzug der Niederlassung Stendal in den eigenen Neubau im Gewerbegebiet Südost.

1997

Übernahme der Fachgroßhandlung für Daten- und Netzwerktechnik WOLFGANG SCHUMANN in Hamburg und Sitzverlegung nach Neu Wulmstorf.

1998

Übernahme der Elektrogroßhandlung PAUL KÜCHENMEISTER in Hamburg.

Bestellung und Berufung eines dreiköpfigen Beirats durch den Alleingesellschafter Michael Zajadacz.

2000

Wir beliefern von 17 Standorten aus über 6.000 Installationsbetriebe und Fachhandelskunden mit Elektrotechnik von A-Z. Trotz zunehmender Konzentration im Elektrogroßhandel können wir unsere Marktposition als mittelständisches Familienunternehmen durch partnerschaftlichen Umgang mit Kunden und Lieferanten behaupten und ausbauen.

2001

Mit dem Erwerb der Elektrogroßhandlung Jora GmbH + Co. in Bremen weiten wir unser Vertriebsgebiet nach Westen aus.

Das umfangreiche Lager des Stammhauses wird erneut durch einen Anbau um 2.000 m² erweitert.

Umwandlung der Rechtsform und Fusion der bislang selbstständigen Kommanditgesellschaften in die Adalbert Zajadacz GmbH.

Einrichtung einer gemeinnützigen Adalbert Zajadacz Stiftung.

Zajadacz führt ein nach DIN EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ein.

2002

In seinem Testament legt der Alleingesellschafter Michael Zajadacz fest, dass als Alleinerbe die Adalbert Zajadacz Stiftung eingesetzt wird. Damit werden der dauernde Fortbestand sowie das künftige Wachstum der Unternehmensgruppe Zajadacz gesichert.

2003

Im Stammhaus Neu Wulmstorf werden die Organisationsstrukturen den Erfordernissen des Marktes angepasst. Die Unternehmenszentrale ist die zentrale Geschäftsführung mit den einzelnen Managements des Vertriebs, des Marketings und der Verwaltung. Die Niederlassung Neu Wulmstorf hat neben dem Tochterunternehmen Paul Küchenmeister die Vertriebsverantwortung für den Großraum Hamburg.

2004

Im Gebäude des Heizungs- und Sanitärgrößhandelsunternehmens D.F. Liedelt GmbH in Norderstedt wird ein AZ-Verkaufsstandort mit dem Ziel eröffnet, die Handwerksinteressen in der Haustechnik mit schnellem Wareneinsatz auf Elektromaterial zu unterstützen.

Paul Küchenmeister in Hamburg-Steilshoop zieht in neue Geschäftsräume. Wie in Norderstedt auch hier in partnerschaftlicher Hausgemeinschaft mit der D.F. Liedelt GmbH.

Eröffnung des Verkaufsstandorts Magdeburg.

Die Wolfgang Schumann GmbH bezieht neue Geschäftsräume in Berlin-Mahlsdorf. Die größeren Lagerkapazitäten ermöglichen es jetzt, ein über Daten-Netzwerktechnik hinausgehendes, komplettes Lagersortiment der Elektro-Haustechnik anzubieten.

2005

Die Wolfgang Schumann GmbH wird laut Gesellschafterbeschluss mit der Muttergesellschaft Adalbert Zajadacz GmbH verschmolzen.

2007

Ein weiterer Verkaufsstandort wird in Hamburg-Stellingen eröffnet.

2008

Mit den Verkaufsstandorten Hamburg-Wandsbek und Hannover wird die Zajadacz-Präsenz sowohl in Hamburg verstärkt als auch nach Süden erweitert.

Aus gesundheitlichen Gründen zieht sich Michael Zajadacz aus der operativen Geschäftsführung zurück.

Erweiterung des Logistikbereiches in Neu Wulmstorf um 1.600 m² mit einer 24 Stunden Be- und Entladeeinrichtung. Alle Standorte können im Nachtsprung beliefert werden.

Das zentrale Finanz- und Rechnungswesen Neu Wulmstorf zieht von der Lessingstr. 52 in neue Räume der Lessingstr. 46 und bildet nun mit der gesamten Organisation eine räumliche Einheit.

2009

Der Handelsregistereintrag 1934 bedeutet für uns im Jahr 2009 „75 Jahre Elektrotechnik von A-Z.“ Die Jubiläumsaktivitäten laufen ganzjährig und Höhepunkt ist die AZA 2009. Ein zukunftsorientiertes Lagerverwaltungssystem, von Zajadacz Mitarbeitern für die speziellen Anforderungen unserer Kunden konzipiert, wird erfolgreich umgesetzt. Zu dem bereits bestehenden Kompetenzzentrum für Konsumgüter entstehen weitere für die Haus- und Systemtechnik und die Kommunikations- und Sicherheitstechnik (KomSiTECH). Um auch für den stetig wachsenden Kreis der Industriekunden ein zuverlässiger und zukunftsfähiger Partner zu sein, gründen wir den Bereich Industrieservice, der fortan die Betreuung aller Industriekunden im gesamten Vertriebsgebiet übernimmt. Das Kanban-System „PRO-Log“ wird eingeführt. Relaunch der Website www.zajadacz.de.

2010

Mit der „KomSiTECH“ veranstalten wir erstmals die größte Schulung für Kommunikations- und Sicherheitstechnik in Deutschland. Der Onlineshop wird erneuert, bekommt einen Namen und ein Gesicht: EVI. Etwa 90.000 Artikel aus dem Gesamtsortiment stehen online rund um die Uhr zur Verfügung. Im September wird die Niederlassung Braunschweig eröffnet. Im Rahmen der im Herbst erstmals durchgeführten „Mehrwert-Messe“ bringen wir die Neuheiten der IFA zu unseren Kunden.

2011

Das Logistikkonzept „Logistik 2013“ startet. Die bestehende Logistik in Neu Wulmstorf wird um einen Hallenneubau mit 6.500 m² Fläche erweitert. Die Niederlassung Bremen zieht im Juni in neue Räume um. Mehr als 3.500 Artikel stehen unseren Kunden nun in einem hellen und freundlichen SB-Bereich zur Verfügung. Der Umbau der Niederlassung Pritzwalk führt zum gleichen Ergebnis. Wir erweitern unser Vertriebsgebiet weiter Richtung Norden und eröffnen im September die Niederlassung in Flensburg.

2012

Im Rahmen des Projekts „Logistik 2013“ entstehen u.a. eine Verschieberegalanlage und mehrstöckige Fachbodenregale mit umlaufendem, automatisiertem Transportsystem. Das Kabellager wird erweitert und umfasst nun ca. 1.400 Typen. Die Erweiterung ermöglicht die Lagerung von Trommeln bis zu einem Durchmesser von 2,6m. Das Kompetenzzentrum für Lichttechnik (LiKoTECH) wird gegründet. Der Onlineshop EVI wird mit dem „Golden Cart Award 2012“ als bester B2B-Onlineshop ausgezeichnet und um eine Smartphone-APP erweitert. Wir werden vom ZVEH als „E-Marken-Großhandelspartner“ ausgezeichnet. Die Niederlassung Berlin-Wittenau nimmt im Oktober ihren Betrieb auf. Alle Standorte haben fortan den Status einer Niederlassung. Das Kompetenzzentrum für Konsumgüter wird in die beiden Kompetenzzentren für Weiße Ware und Unterhaltungselektronik aufgeteilt. Mit unseren Profilen auf XING und Facebook sind wir nun auch auf den bedeutendsten Social-Media-Plattformen vertreten.

2013

Das Projekt „Logistik 2013“ wird fertiggestellt. (Gesamtinvestition ca. 10 Mio. €). Die Niederlassung Neu Wulmstorf zieht in neue Verkaufsräume um und erhält einen ca. 500m² großen SB-Bereich. Außerdem werden die Niederlassungen Celle und Stendal umgebaut und um je einen Abholverkauf erweitert.

2014

In der Niederlassung Schwerin wird der Abholverkauf neu gestaltet. Der Empfangsbereich in Neu Wulmstorf wird modernisiert und soll noch Ende des Jahres fertiggestellt werden. Mit Profilen auf den Social-Media-Plattformen Google+ und Twitter bauen wir unsere Onlinepräsenz weiter aus. Im November eröffnet die 21. Niederlassung in Osnabrück.

2015

AZ feiert Jubiläum. Seit 25 Jahren ist AZ in Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Ein viertel Jahrhundert, in dem sich Zajadacz mit seinen Standorten Schwerin und Rostock sowie Pritzwalk (Brandenburg) bei unseren Kunden als zuverlässiger und kompetenter Partner etabliert hat.

2016

Der Gesellschafter Michael Zajadacz verstirbt im Alter von 74 Jahren. Die Adalbert Zajadacz Stiftung übernimmt die Gesellschafterfunktion. Das operative Management wird, wie bisher, von den Geschäftsführern Ralf Moormann und Detlef Ploew fortgeführt. Die 22. Niederlassung wird in Uelzen eröffnet. Des Weiteren wird der Onlineshop neu aufgesetzt und erhält ein neues Design.

2017

Die Adalbert Zajadacz GmbH firmiert um in die Adalbert Zajadacz GmbH & Co. KG. Im November eröffnet die 23. Niederlassung in Bremerhaven. Der digitale Umsatzanteil beträgt mittlerweile fast 25 %. Um diese Entwicklung weiter zu unterstützen, wird die neue App „EVI 2.0“ veröffentlicht, die deutlich erweiterte Funktionen und Benutzerfreundlichkeit bietet.